

# Auch Boris Becker kam an die Reihe

Brigitte Wehrhahn plauderte auf Platt

**Ockensen (sto).** „Das Plattdeutsche kann alles sein: zart und grob, humorvoll und herzlich, klar und nüchtern“, sagte vor siebzig Jahren Kurt Tucholsky. Die Worte des deutschen Schriftstellers sind auch heute noch zutreffend. Davon konnten sich die Besucher der Veranstaltung „Düt un dat up platt“ am Samstagabend im voll besetzten „Scheunencafé“ bestens überzeugen. Mit ihrer Kleinkunst auf Plattdeutsch bewies Brigitte Wehrhahn, dass „Plattdüütsch“ alles Mögliche ist, aber keinesfalls platt.

## Drei Stunden auf hohem Niveau

Fast drei Stunden lang plauderte die Komödiantin auf hohem Niveau mit lebhafter Gestik und Mimik wie aufgezogen über Gott und die Welt. Kein Lebensbereich war ihr fremd. Kein Thema, zu dem sie nicht ihre Meinung hatte. Niemand blieb verschont – weder das „Weltkulturerbe“ Johannes Heesters noch „Besenkammer-Albino“ Boris Becker und schon gar nicht die Politiker. Mit ihnen ging die resolute Frau auf der Bühne, die in ihrer bunten

Kittelschürze, in ihren Puschen und Wollsocken und mit Kopftuch ein wenig an Heidi Kabel erinnerte, besonders hart ins Gericht. So kam sie zu der Erkenntnis, dass viel Energie gespart werden könnte, wäre es möglich, mit der „Dummerhaftigkeit“ der Politiker Strom zu erzeugen. Auch die heimischen seien davon nicht ausgenommen, betonte die Kleinkunstdarstellerin aus Eimbeckhausen.

Das Publikum lachte Tränen und bog sich vor Freude – im wahrsten Sinn des Wortes. Als „die Wehrhahn“ dann die politische Szene verließ und über Erotisches aus Omas und Opas Zeiten plauderte, kamen die Zuhörer immer mehr in „Lachform“. Dessous von anno dazumal wie geräumige Korsetts und Weckglas-Gummiringe als Strumpfhalter für die Dame oder ausgebeulte, am Hinterteil gestopfte „Unnerböxen, wo das Gute noch nicht von ab ist“ für den Herrn, hatte Wehrhahn als launige Anschauungsobjekte mitgebracht. Ob schlüpfrig oder boshaft – „up Platt“ hörte sich alles eher liebevoll an. Den Applaus des begeisterten Publikums belohnte sie mit einer langen Zugabe.

Mit Kopftuch und Kittelschürze: Brigitte Wehrhahn begeistert im Scheunencafé. Foto: sto

